

MEDIENMITTEILUNG  
10. Juli 2018

Trägerverein Bürgerforum  
Gemeinde Freienbach

Präsidentin: Irene Herzog-Feusi  
Etzelstrasse 54, 8808 Pfäffikon  
Tel. 055 410 41 93  
[www.buergerforum-freienbach.ch](http://www.buergerforum-freienbach.ch)  
[info@buergerforum-freienbach.ch](mailto:info@buergerforum-freienbach.ch)

## **Strafanzeige des Bürgerforums**

Gegen den soeben verabschiedeten kantonalen Denkmalpfleger, Dr. Thomas Brunner

**Im Zusammenhang mit dem Unterdorf Pfäffikon verlangt das Bürgerforum eine ausserkantonale Strafuntersuchung gegen den ehemaligen Schwyzer Denkmalpfleger, Dr. Thomas Brunner. Dieser hat sich eben erst aus dem Schwyzer Amt für Kultur verabschiedet, um Anfang August im Kanton Uri das Amt des Denkmalpflegers zu übernehmen. Von der Strafuntersuchungsbehörde wird nun gefordert, dass gegen ihn wegen Verdacht auf Missbrauch der Amtsgewalt, Art. 312 StGB sowie auf nicht gebührende Vorteilsnahme in Ausübung der Amtsgewalt (passive Bestechung) Art. 322 StGB ermittelt wird.**

Die Strafanzeige des Bürgerforums betrifft das Vorgehen des Beschuldigten bezüglich des historischen Unterdorfs Pfäffikon mit seinem geschützten Ortsbild von nationaler Bedeutung. In unmittelbarer Nähe zum Schloss Pfäffikon sollte nach dem Willen des Denkmalpflegers ein massiges Gebäudevolumen entstehen – mit übersteigerten Gebäudelängen, einer völlig ortsfremden Fassadengestaltung und Dachform, mit zu wenig Freifläche und zu wenig Parkplätzen.

In seinem Gutachten zum Baugesuch hielt der kantonale Denkmalpfleger fest, dass einzig diese Neuinterpretation des Ortsbildschutzes zu den Anforderungen des ISOS-geschützten Unterdorfs von Pfäffikon passe. Ein kleinerer Masstab im Stil des bisherigen Unterdorfs komme gar nicht in Frage. Doch die rechtlichen Grundlagen und Erfordernisse der Denkmalpflege verlangen die Bewahrung von Struktur, Gestalt und Massstäblichkeit.

Gegen das Bauprojekt haben das Bürgerforum und mehrere Verbände im Dezember 2016 Einsprache erhoben. Sie befürchten, dass damit ein wahrer Dammbbruch vorbereitet werden sollte, der die bestehenden Strukturen und verbindlichen Vorgaben durchlöchern würde. Offenbar geht es um eine Fortsetzung des verdichteten Bauens ohne Berücksichtigung der Lebensqualität, der Natur, des Verkehrs und der gesamten Gemeinde-Infrastruktur. Eine Baubewilligung hätte schwerwiegende Folgen für andere Schutzobjekte, sogar im ganzen Kanton.

Wie nun letzte Woche bekannt wurde, hat der Denkmalpfleger mit seinem Gutachten aber nicht etwa ein fremdes Projekt gutgeheissen, das von der Bauherrschaft so gewünscht worden wäre. Vielmehr hatte er gleich selbst, zusammen mit einem von ihm persönlich bestimmten Architekten von A bis Z alles in den umstrittenen, riesigen Dimensionen selbst entwickelt. Die Bauherrschaft habe „Null Einfluss auf das Bauprojekt gehabt.“ Sie habe einfach auf die denkmalpflegerische Kompetenz von Dr. Thomas Brunner vertraut.

Das befremdende Handeln des kantonalen Denkmalpflegers und sein eigenes Projektieren im XXL-Stil soll nun strafrechtlich untersucht werden. Eine unbefangene Untersuchung durch einen ausserkantonalen Staatsanwalt soll dem Verdacht auf Amtsmissbrauch und strafrechtsrelevante Vorteilsnahme in Ausübung der Amtsgewalt nachgehen.

Irene Herzog-Feusi, Präsidentin des Bürgerforums Freienbach